



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 203 17 200 U1 2004.03.25

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: 05.11.2003

(47) Eintragungstag: 19.02.2004

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 25.03.2004

(51) Int. Cl.: F04D 29/40

F04D 17/00, G09F 19/00

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Ho Lee Co., Ltd., Tan-Shui Chen, Taipeh, TW

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

GRAMM, LINS & PARTNER GbR, 38122
Braunschweig

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Gebläse

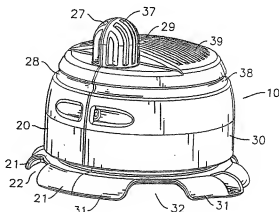
(57) Hauptanspruch: Gebläse, umfassend ein Gehäuse (10), das aus zwei Halbschalen (20, 30) besteht, einen Flügel (40), einen Motor (50) und eine Schalttafel (60), womit das Gebläse die Riesenfigur (80) permanent aufblasen kann, dadurch gekennzeichnet,

dass die beiden Halbschalen (20, 30) am Unterteil mehrere Füße (21, 31), mehrere zwischen den Füßen (21, 31) ausgebildete Einkerbungen (22, 32) und mehrere Luftlöcher (23, 33) aufweisen, wobei jeweils eine in Mittellage ausgebildete Teilplatte (24, 34) und eine im Oberteil ausgebildete Passplatte (25, 35) innerhalb der beiden Halbschalen (20, 30) definiert sind,

dass der Flügel (40) in die beiden Halbschalen (20, 30) unter den Teilplatten (24, 34) eingebaut ist, wobei der Motor (50) zwischen den Teilplatten (24, 34) und den Passplatten (25, 35) angebracht ist,

dass der Flügel (40) mittels einer durch den Motor (50) angetriebenen Spindel (51) angetrieben wird,

dass die Schalttafel (60) in das Gehäuse (10) eingebaut ist.



Beschreibung

[0001] Diese Erfindung betrifft ein elektrisches Gebläse, und insbesondere ein elektrisches Gebläse, das zum Aufblasen einer werblichen Riesenfigur vorgesehen ist und die Riesenfigur permanent aufblasen kann, wobei das Gebläse innen mit einer Leuchte versehen ist und der Riesenfigur im Dunkeln zugleich einen Beleuchtungseffekt verleihen kann.

[0002] Um die Aufmerksamkeit von Leuten zu erregen, wurden auf Ausstellungen oder beim Bewerben von Handelsartikeln häufig werbewirksame Plakate und mit Luft aufgeblasene Figuren benutzt. Im allgemeinen wurden die Riesenfiguren mittels eines Gebläses oder einer Luftpumpe aufgeblasen. Nachdem die Riesenfiguren aufgeblasen worden waren, wurde das Gebläse bzw. die Luftpumpe abgetrennt.

[0003] Weil die aufgeblasenen Riesenfiguren nicht ganz luftdicht konstruiert sind, verlieren sie nach und nach Gas. Allerdings ist es für die Benutzer sehr schwer, die Riesenfiguren wieder aufzublasen.

[0004] Um die obengenannten Nachteile des herkömmlichen Gebläses zu beseitigen, beabsichtigt die hier beschriebene Erfindung, die werblichen Riesenfiguren permanent aufzublasen.

[0005] Die Hauptaufgabe dieser Erfindung besteht darin, ein elektrisches Gebläse zu schaffen, das zum Aufblasen einer werblichen Riesenfigur vorgesehen ist und die Riesenfigur permanent aufblasen kann, wobei das Gebläse innen mit einer Leuchte versehen und der Riesenfigur im Dunkeln zugleich einen Beleuchtungseffekt verleihen kann.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 beschriebene Erfindung gelöst; vorteilhafte Weiterbildungen bzw. Anwendungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0007] Die Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachstehend anhand der Figuren näher erläutert. Die Figuren zeigen im einzelnen:

[0008] Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Gebläses;

[0009] Fig. 2 eine perspektivische Explosionsansicht des erfindungsgemäßen Gebläses aus Fig. 1; und

[0010] Fig. 3 einen Längsschnitt des erfindungsgemäßen Gebläses aus Fig. 1.

[0011] Zunächst wird auf die Fig. 1 und 2 Bezug genommen. Wie aus den Figuren ersichtlich ist, umfasst das erfindungsgemäße Gebläse ein Gehäuse 10, das aus zwei Halbschalen 20, 30 besteht, einen Flügel 40, einen Motor 50, eine Schalttafel 60 und eine Leuchte 70, wobei das Gebläse die Riesenfigur permanent aufblasen kann und der Riesenfigur im Dunkeln zugleich einen Beleuchtungseffekt verleihen kann.

[0012] Die beiden Halbschalen 20, 30 des Gehäuses 10 sind halbzylindrisch ausgebildet. Die beiden Halbschalen 20, 30 weisen am Unterteil mehrere Füße 21, 31, mehrere zwischen den Füßen 21, 31 ausgebildete Einkerbungen 22, 32 und mehrere Luft-

löcher 23, 33 auf, wobei jeweils eine in Mittellage ausgebildete Teilplatte 24, 34 und eine im Oberteil ausgebildete Passplatte 25, 35 innerhalb der beiden Halbschalen 20, 30 definiert sind. Um die Leuchte 70 aufzunehmen, sind die beiden Halbschalen 20, 30 am Oberteil mit einem Passteil 26, 36 versehen, das mehrere Schlitze 27, 37 aufweist. Die beiden Halbschalen 20, 30 weisen an der Außenseite jeweils eine nahe dem Oberteil ausgebildete Nut 28, 38 auf, wobei mehrere Gebläseöffnungen 29, 39 am Oberteil der beiden Halbschalen 20, 30 definiert sind.

[0013] Der Flügel 40 ist in die beiden Halbschalen 20, 30 unter den Teilplatten 24, 34 eingebaut, wobei der Motor 50 zwischen den Teilplatten 24, 34 und den Passplatten 25, 35 angebracht ist. Der Flügel 40 wird mittels einer durch den Motor 50 treibenden Spindel 51 angetrieben.

[0014] Die Schalttafel 60 ist in das Gehäuse 10 eingebaut, wobei die Leuchte 70 zwischen den beiden Passteilen 26, 36 angeordnet ist, wodurch das Licht durch die Schlitze 27, 37 leuchten kann.

[0015] In der Fig. 3 ist die Riesenfigur 80, die am Unterteil eine Öffnung 81 aufweist, an dem Oberteil des Gehäuses 10 angeordnet, wobei die Riesenfigur 80 mit einem Draht oder Seil fest an den Nuten 28, 38 der beiden Halbschalen 20, 30 befestigt wird. Beim Einschalten wird der Flügel 40 durch die Spindel 51 und den Motor 50 angetrieben, wodurch die Luft vom Flügel 40 durch die Einkerbungen 22, 32 und die Luftlöcher 23, 33 der beiden Halbschalen 20, 30 gepumpt wird und die Luft dann weiter durch die Blasöffnungen 29, 39 des Gehäuses 10 in die Riesenfigur 80 gepumpt wird, wodurch das Gebläse die Riesenfigur permanent aufblasen kann und der Riesenfigur im Dunkeln zugleich einen Beleuchtungseffekt verleihen kann.

[0016] Gemäß obestehender Beschreibung kann das erfindungsgemäße elektrische Gebläse in einer Ausstellung oder beim Bewerben eines Handelsartikels eingesetzt werden. Die Verwendung des elektrischen Gebläses ist vielfältig. Die Konstruktion des elektrischen Gebläses mit Beleuchtungseffekt ist komplett. Damit sind die Aufgaben durch die Erfindung gelöst.

Schutzansprüche

1. Gebläse, umfassend ein Gehäuse (10), das aus zwei Halbschalen (20, 30) besteht, einen Flügel (40), einen Motor (50) und eine Schalttafel (60), womit das Gebläse die Riesenfigur (80) permanent aufblasen kann, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Halbschalen (20, 30) am Unterteil mehrere Füße (21, 31), mehrere zwischen den Füßen (21, 31) ausgebildete Einkerbungen (22, 32) und mehrere Luftlöcher (23, 33) aufweisen, wobei jeweils eine in Mittellage ausgebildete Teilplatte (24, 34) und eine im Oberteil ausgebildete Passplatte (25, 35) innerhalb der beiden Halbschalen (20, 30) definiert sind,

dass der Flügel (40) in die beiden Halbschalen (20, 30) unter den Teilplatten (24, 34) eingebaut ist, wobei der Motor (50) zwischen den Teilplatten (24, 34) und den Passplatten (25, 35) angebracht ist, dass der Flügel (40) mittels einer durch den Motor (50) angetriebenen Spindel (51) angetrieben wird, dass die Schalttafel (60) in das Gehäuse (10) eingebaut ist.

2. Gebläse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Halbschalen (20, 30) des Gehäuses (10) halbzylindrisch ausgebildet sind.

3. Gebläse nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Halbschalen (20, 30) am Oberteil mit einem Passteil (26, 36), das mehrere Schlitzte (27, 37) aufweist, versehen sind, wobei die Leuchte (70) zwischen den beiden Passteilen (26, 36) angeordnet werden kann, wodurch das Gebläse der Riesenfigur (80) im Dunkeln einen Beleuchtungseffekt verleihen kann.

4. Gebläse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Halbschalen (20, 30) an der Außenseite jeweils eine nahe dem Oberteil ausgebildete Nut (28, 38) aufweisen, wodurch die Riesenfigur (80) mit einem Draht oder Seil fest an den Nuten (28, 38) der beiden Halbschalen (20, 30) befestigt werden kann. Je

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

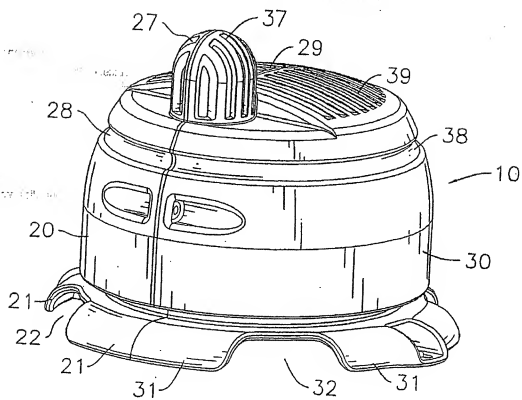


FIG. 1

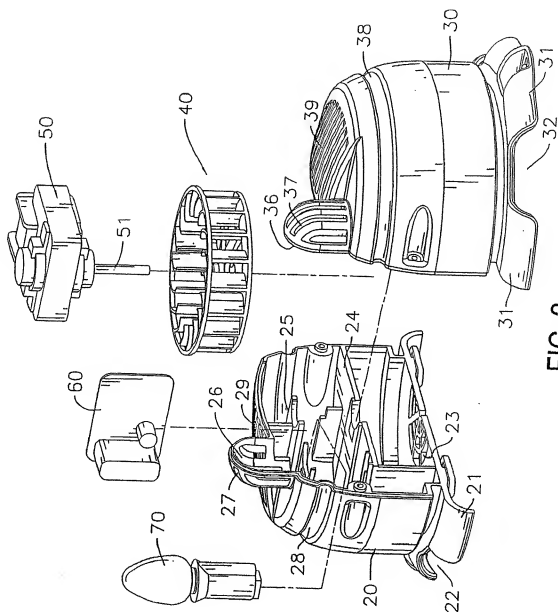


FIG. 2

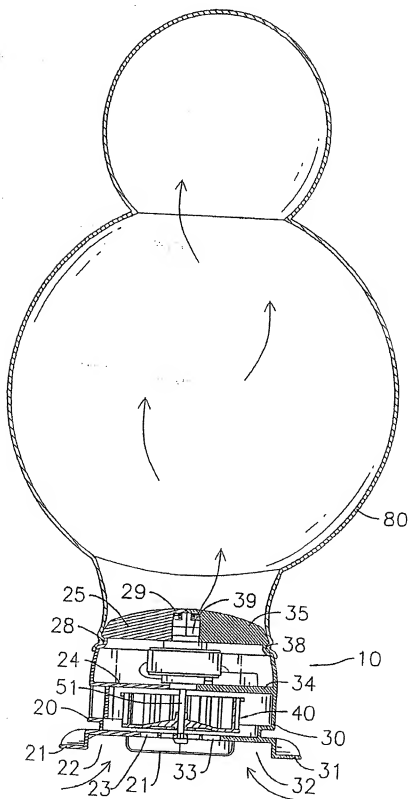


FIG. 3